Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 24 (1974)

Heft: 4

Buchbesprechung: Beitrage zur Geschichte des Buches und seiner Funktion in der Gesellschaft. Festschrift für Hans Widmann zum 65. Geburtstag [hrsg. v. Alfred Swierk]

Autor: Blaser, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

19]64 (extr. de *Blätter für Württembergische Kirchengeschichte*, LXIII, 1963), un ouvrage récent sur les Prix Nobel de la Paix (Edith Patterson Meyer, *Champions of peace*, Boston [etc.], 1959, cf. pp. 3–20), les publications relatives au monument Henry Dunant de Zurich (1931) et celles qu'a suscitées la pose d'une plaque commémorative à Solférino en 1953 (notamment les pamphlets échangés entre Lorenzo Barzizza et Arturo Miglio; cf. Arturo Miglio, *Epilogo d'una polemica marginale al fatto d'arme di Solferino*, Brescia, 1954); enfin, pour compléter la rubrique que Mlle Mercanton consacre aux scénarios de films et aux pièces de théâtre, l'œuvre de Gabrielle Perret-Gentil, *D'argent à la croix de gueules*, Genève, 1970.

Cela dit, il reste qu'une bibliographie, même imparfaite, rend toujours des services. C'est une vérité qu'il est bon de rappeler en conclusion d'une telle recension. Il convient aussi de souligner encore une fois le courage qu'a eu Mlle Mercanton d'entreprendre le défrichement d'un champ aussi broussailleux: ceux qui viendront après elle pourront la vitupérer, il leur arrivera néanmoins de marcher souvent dans les sentiers qu'elle aura tracés.

Genève *Jean-Daniel Candaux*

ALLGEMEINE GESCHICHTE HISTOIRE GÉNÉRALE

Beiträge zur Geschichte des Buches und seiner Funktion in der Gesellschaft. Festschrift für Hans Widmann zum 65. Geburtstag. Hg. v. ALFRED SWIERK. Stuttgart, Hiersemann, 1974, 339 S., Abb.

Prof. Dr. Hans Widmann, Inhaber des Lehrstuhls für Buch-, Schrift- und Druckwesen an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und seit 1970 Herausgeber des von Aloys Ruppel gegründeten «Gutenberg-Jahrbuches», feierte am 28. März 1973 seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass erschien, wenn auch mit Verspätung, eine Festschrift, an der sich 24 Gelehrte mit wissenschaftlichen Beiträgen beteiligten. Für die Herausgabe zeichnet Alfred Swierk in Mainz. Bei dem zur Verfügung stehenden Raum wird es nicht möglich sein, auf alle Aufsätze einzutreten. Eröffnet wird die Reihe mit einer «Anrede an das Buch – Gedanken zu einem Topos in der römischen Dichtung» (Verfasser: Siegfried Besslich, Mainz). Der zweite Beitrag von Mirjam Bohatcová (Prag) gibt einen Überblick über das Buch in Böhmen (Karte mit den Druckorten) vor 1526. Vor 120 Jahren erschien in Prag die erste Gesamtbibliographie böhmischer Inkunabeln mit dem Erscheinungsjahr 1526 als Grenze. Das war 1853 ein kulturpolitischer Meilenstein in der Geschichte des Buchdrucks in Böhmen. Bis heute sind 39 Wiegendrucke böhmischer Herkunft und ca. 160 Drucke aus den Jahren 1501–1526 bekannt. Frau Bohatcová weist auf die Verbindungen Böhmens mit ausländischen Druckern (zum Beispiel in Venedig, Nürnberg) hin. Bis 1526 wirkten in

Böhmen selber 20 Drucker. Den Schluss bildet eine knappe Zusammenfassung des Einflusses der Druckwerke auf das kulturelle Leben des Landes zur Zeit der Jagellonen. Die Ausführungen von Frau Bohatcová ergänzen in vorzüglicher Weise den Aufsatz von A. Cisarová-Kolarová in der «Slawischen Rundschau» 1940, Nr. 1/2. Über zwei unbekannte Wiegendrucke der Franziskanerbibliothek Güssing (Burgenland, Oesterreich) orientiert Gedeon Borsa (Budapest). Es handelt sich um einen Druck von Joh. Otmar in Reutlingen von 1492 und um ein Pergamentexemplar eines Ablassbriefes aus der Druckerei von Conrad Dinckmut in Ulm. Reutlingen und Ulm spielten in der Wiegendruckzeit eine bedeutende Rolle. In seinen Ausführungen «Henning Gross (Grosse), der ‹Erste› Buchhändler in Leipzig und seine Bedeutung für den deutschen Buchhandel» gibt Adalbert Brauer (Frankfurt a. M.) ein umfassendes Bild des Buchhändlers Gross (* 1553 Halberstadt, † 1621 Leipzig), der 1577 die Buchhandlung König in Leipzig übernahm, die dann während 182 Jahren in dem Besitz seiner Nachfahren verblieb. 1595 gab Gross den ersten Leipziger Buchmessekatalog (Catalogus novus ...) heraus. Mit der «Bibla Pauperum» und dem «Speculum humanae salvationis» befasst sich Lamberto Donati (Roma) in seinen Ausführungen «Il libro xilografico come mezzo mnemonico» (Illustration: La pietà). Die «Eggesteiniana» von Ferdinand Geldner (München) enthalten eine Fülle wertvoller Hinweise auf die Frühdruckzeit. Wer sich für das Thema weiter interessiert, sei auf Geldners Hauptwerk «Die deutschen Inkunabel-Drucker» (1. Bd., S. 60–62) hingewiesen. Das Werk erschien im Hiersemann-Verlag, Stuttgart 1968. Mit Vergnügen liest man die «Lesefrüchte», die Herbert G. Göpfert (München) zusammengestellt hat, u. a. Heinrich Seidels in der «Deutschen Dichterhalle» erschienenen Aufsatz «Bedrucktes Papier», von dem Göpfert den 2. Teil abdruckt, usw.

Die für Gutenbergs Aufenthalt in Strassburg bedeutungsvolle Frage «Woran starb Gutenbergs Strassburger Geschäftsgenosse Andreas Dritzehn?» beantwortet Kurt Köster (Frankfurt a. M.). Er weist überzeugend nach, dass Gutenbergs und Heilmanns Mitarbeiter an der 1438/39 in Strassburg grassierenden Pest (Pestis fulminans) gestorben sei. Hans Lülfing (Berlin) beschäftigt sich mit einem Thema, das bis heute wenig Beachtung gefunden hat: «Johann Gottlob Immanuel Breitkopf als Historiker des Buchwesens». J. G. I. Breitkopf (1719–1794) war berühmt als Buchverleger, Typograph und Schriftgestalter (Fraktur). Dass aber der Vertreter dieses Geschäftshauses sich in seiner Freizeit mit Fragen der Geschichte beschäftigte (zum Beispiel 1777: Über den Druck der geographischen Charten ...; 1779: Über die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst ... usw.) war wenig bekannt. In der Zusammenstellung von Günter Richter (Mainz) «Bibliographische Beiträge zur Geschichte buchhändlerischer Kataloge im 16. und 17. Jahrhundert» (mit 12 Tafeln) finden sich auch zwei, damals bedeutende schweizerische Verlagsorte: Basel, Seite 192–198, und Zürich, Seite 224–227. Genf (Estienne) wird unter Paris aufgeführt. Das Material ist topographisch

und nach Offizinen geordnet. Hellmut Rosenfeld (München) bietet mit seinen Ausführungen «Brants ‹Narrenschiff› und seine Stellung in der Publizistik und zur Gesellschaft» einen interessanten Beitrag zur Literatur- und Kulturgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts. «Die Renaissanceeinbandkunst in Bologna» (Ilse Schunke, Dresden) zeigt in eindrücklicher Weise den hohen Stand der Buchbinderkunst in der italienischen Universitätsstadt (7 Illustrationen). Elisabeth Soltész (Budapest) gibt mit ihrem Überblick «Über die gesellschaftliche Funktion des Buches in Ungarn», der mit Andreas Hess (Budapest), dem ersten Drucker in Ungarn (Bild: Chronica Hungarorum 1473) beginnt und bis zur Gegenwart geführt wird, einen knappgefassten Beitrag über den Anteil der Buchdrucker und des Buches am gesellschaftlichen Leben des Donau-Staates.

Der Band enthält noch die folgenden Aufsätze: Bridge Builders from the Past to the Present (Frederick R. Goff, Washington), Lesehilfen einst und jetzt. Für eine zweckmässigere Gestaltung wissenschaftlicher Literatur (Horst Kunze, Berlin), Sur la Transmission des Livres Anciens (Albert Labarre, Paris), Bibliothekare als Träger buch- und bibliotheksgeschichtlicher Forschung (Otto Mazal, Wien), Anlässe und Motive für die Erforschung des Buchwesens (Peter Meyer-Dohm, Bochum), Two early German Editions of Proclus (Dennis E. Rhodes, London), «Bringe die Bücher mit» – Zur Buchwerdung des Neuen Testamentes (Karl Hermann Schelkle, Tübingen), Bemerkungen zur gesellschaftlichen Relevanz von Buchgemeinschaften (Wolfgang Strauss, Gütersloh), The Southern and Midwestern Book Competitions (Lawrence S. Thompson, Lexington), Antiquare und Preise antiquarischer Bücher – Eine Kontroverse aus dem 19. Jahrhundert (Bernhard Wendt, Buch am Ammersee).

Den Abschluss des umfangreichen Werkes bildet die Bibliographie der Schriften von Hans Widmann, zusammengestellt von Susanne Besslich-Widmann (Mainz). Sie umfasst 229 Titel (Buch- und Bibliothekswesen; Klassische Altertumswissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und Landeskunde), dann folgen noch ein Namen- und Ortsregister und das Verzeichnis der Autoren sowie ein Hinweis auf die von Hans Widmann redigierte «Bibliothek des Buchwesens».

Luzern *Fritz Blaser*

Focke Tannen Hinrichs, *Die Geschichte der gromatischen Institutionen; Untersuchungen zu Landverteilung, Landvermessung, Bodenverwaltung und Bodenrecht im römischen Reich.* Wiesbaden, Steiner, 1974. 252 S.

Fragen der Landverteilung und des Bodenrechts spielten bekanntlich in der Geschichte der römischen Republik eine zentrale Rolle, und seitdem die Technik der Luftphotographie immer neue Spuren römischer Landvermessungen in weiten Teilen Europas (Dalmatien, Italien) wie Nordafrikas (Tunesien) nachweisen kann, gehören die agrimensorischen Forschungsprobleme zu den wichtigsten Themen der römischen Sozialgeschichte über-